

**Betreff: Pressemitteilung zum Treffen
der G 7-Finanzminister in Essen**

Wir stellen fest:

- Bis heute stirbt (laut UNICEF) weltweit alle drei Sekunden ein Kind unter fünf Jahren, oft an vermeidbaren Krankheiten wie Durchfall, Masern oder Lungenentzündung. Das sind jährlich fast elf Millionen Kinder, keines von ihnen ist cubanisch! Im Gegenteil: Anfang Januar konstatierte das cubanische Gesundheitsministerium, das im Jahr 2006 mit 5,3 Todesfällen auf 1.000 Geburten die niedrigste Kindersterblichkeitsrate in der Geschichte der Insel erreicht werden konnte. Damit ist Cuba, ein Land der Dritten Welt, weltweit unter den 30 Staaten mit der niedrigsten Sterblichkeitsrate bei Kindern bis zum ersten Lebensjahr. Übrigens starben (laut Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst – Iögd - NRW) im Dreijahresmittel 2002 – 2004 in Gelsenkirchen 8,5 und in Bielefeld 7,3 Säuglinge pro 1.000 Lebendgeborene.
- Dem letzten Jahresbericht der WHO mit den Angaben aus 2004 zufolge ist Cuba mit 78 Jahren das Land mit der höchsten Lebenserwartung in Lateinamerika, während Afrika die niedrigste des Planeten aufweise. In vielen Ländern dieses Kontinents würden die Menschen nicht älter als 44 Jahre.
- Der World Wide Fund for Nature (WWF) stellte in einem Ende Oktober 2006 in Beijing veröffentlichten Bericht fest: »Cuba ist das einzige Land der Welt mit einer nachhaltigen Entwicklung«. Basis dieses Berichtes sind zwei zentrale Kriterien: Der Indikator für menschliche Entwicklung (nach UNO-Kriterien) und die ökologischen Auswirkungen, die den Verbrauch an Energie und Ressourcen zusammenfassen, die pro Person in jedem Land verbraucht werden.

Die Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen. Cuba beweist täglich, dass eine andere, eine sozialistische Alternative zum »Imperium der Schande«, wie der UN-Sonderberichterstatler Jean Ziegler es nennt, möglich ist.

Gerade die am 10. Februar in Essen tagenden G7-Finanzminister sind ausgewiesene Repräsentanten dieses Imperiums, das u.a. für eine seit 45 Jahren anhaltende, völkerrechtswidrige Handels-, Finanz- und Wirtschaftsblockade gegen Cuba mit dem Ziel der Aushungerung der Bevölkerung verantwortlich ist.

Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Regionalgruppe Essen, unterstützt daher die heutige Demonstration des Aktionsbündnisses »Das Geld zu Gast in Essen – Not für die Welt« gegen die sich selbst als »Masters of the Universe« verstehenden Exekutoren der barbarischen kapitalistischen Weltordnung.

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Regionalgruppe Essen

